

# Die Geschichte des Schönauerhofes

NF2

12.01.17

Was hat er mit dem Schönauerschloss Schwörstadt zu tun?



Der Schönauerhof (links) ist eines der markantesten Gebäude in Rheinfelden. Das «Schönauerschloss» wurde 1834/35 errichtet.

Fotos: zVg

RHEINFELDEN. Zwischen 1280 und 1300 wurde von Ulrich I. von Wieladingen an der auffälligen Biegung des Hochrheins unterhalb Wallbach eine Burg errichtet. Das Wasserschloss ist 1316 erstmals urkundlich erwähnt. Mitte des 14. Jahrhunderts kam es an die Herren von Schönau, die als Meier des bedeutenden Damenstiftes Säckingen wirkten.

Im Jahre 1797 brannte die ganze Anlage nieder. Die Brandursache konnte nie geklärt werden. Die einen vermuteten Brandstiftung, die andern Funkenwurf auf ein Strohdach, verursacht durch die Unachtsamkeit des

Schlossgärtners. Die Schönauer zogen nach Rheinfelden, wo sie von 1797 bis 1835 wohnten. Der Schönauerhof steht noch heute als eines der markantesten Gebäude der Rheinfelder Altstadt an der Bahnhofstrasse. Nachdem bei Schwörstadt die Ruinen beseitigt waren, wurde in den Jahren 1834/35 an der Stelle des alten Wasserschlosses ein moderner klassizistischer Bau im sogenannten Weinbrennerstil errichtet, der seither wieder ununterbrochen von Schönauern bewohnt wird.

Zwei weitere Bauten aus jener Zeit sind das Haus Salmegg in Badisch

Rheinfelden und die Obere Mühle in Möhlin. Wohl in Erinnerung an die einstige grosse Burganlage mit Türmen, Mauern mit Zinnen und einem Wassergraben wird der schlichte Rechteckbau am Rhein noch immer «Schloss» genannt.

WERNER BROGLI

Unter dem Motto «Haben Sie gewusst, dass ...» stellt die Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde monatlich ein wenig oder unbekanntes Gebiet, Gebäude oder natürliches Phänomen im Hochrheingebiet vor.

fbch.org